

[Read free ebook] Neues und Altes. Texte und Bilder.

Neues und Altes. Texte und Bilder.

Von Fritz Grnbaum

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #517942 in BcherVerffentlicht am: 2000-10Abmessungen: 8.43 x 1.06b x 5.16l, Einband: Gebundene Ausgabe220 Seiten | File size: 21.Mb

Von Fritz Grnbaum : Neues und Altes. Texte und Bilder. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Neues und Altes. Texte und Bilder.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hallo

hier kaufen Von Karl Alfred ERBERE ist doch wirklich unglaublich wie zeitlos die Texte Fritz Grnbaum sind wenn sie auch nun schon ein halbes bis ein ganzes Jahrhundert alt sind. Immer noch unterhaltsam und ja vielerorts unerreicht ist bis heute seine Wortakrobatik die von der ersten bis zur letzten Zeile unterhlt. Erstaunlich wie berzeugend und wissenschaftlich fundiert er darlegt, warum er gerne ein "Kanari", ein "Aff" oder gar ein "Hund" wre, wie er sich dabei aber auch selbst ganz ironisch und Charmant aufs Korn nahm. Er aber brauchte im Gegensatz zu Eminem heute (8 Mile) keine Schimpfworte und war dabei zugegebenermaen um einiges charmanter. Empirisch humorvoll dargelegt hat er, warum die Liebe Mumpitz ist, warum er toll findet dass seine Frau einen Hausfreund hat oder warum die Vierweiberei glcklicher macht als die Einweiberei. Ja schlag nach bei Grnbaum und Du wirst verstehen und nicht verhindern knnen dass Dir beim Durchlesen der Texte zumindest ein kleines Lcheln entspringt. Beeindruckt hat mich neben dem Biographischen Vorwort von Pierre Gene, das darstellt wie Grnbaum dann ab 1938 als Hund behandelt wurde, obwohl er ihm - auer vielleicht verbal im Witz - nichts getan hat. Bei seinem letzten ffentliche Auftritt am 10.3.1938 witzelte er noch auf verdunkelter Bhne "Ich sehe gar nichts, absolut gar nichts, da muss ich mich in die nationalsozialistische Kultur verirrt haben." Kurz darauf wurde er verhaftet und ins Konzentrationslager deportiert, wo er dann dem Regime das fr Witz und Intellekt nichts brig hatte zum Opfer fiel. Echt zutreffend ist auch das Nachwort von Georg Kreisler, das erstens empfiehlt das Buch selbst zu kaufen und es ja nicht zu verborgen. Stattdessen sollte man es mehrmals kaufen und an Freunde verschenken damit man mit ihnen darber reden kann. Dem kann man sich ohne Gewissensbisse anschliien.

Kurzbeschreibung "Ich ging zum Kabarett, weil ich schon als junger Student, an der fixen Idee litt, da die Menschen zu wenig lachen." Der dies sagte, war laut Karl Farkas "eine einmalige Erscheinung in einer einmaligen Brettl-Zeit": Fritz Grnbaum. Dieser Band versammelt Bekanntes und Unbekanntes des wohl bedeutensten Kabarettisten sterreichs.